

## PYROLA ROTUNDIFOLIA L., EIN WIEDERFUND IM SAARLAND

von Holger WACHTER

Seit März 1983 können wir eine weitere Kostbarkeit erneut zu unserer heimischen Flora zählen: das Rundblättrige Wintergrün *Pyrola rotundifolia* L. (Abb. 1 und 2). Schon einmal wurde diese Pflanze, wie ein Herbarexemplar vom 17.6.1938 belegt, von Oberstudienrat a.D. Dr. Paul Haffner aus Merzig nachgewiesen. Jedoch konnte diese Fundstelle nicht mehr bestätigt werden.

Am 27.3.1983 fand ich am Hangelberg bei Beckingen an der Grenze zwischen Oberem und Mittlerem Muschelkalk auf einer Fläche von ca. 1,5 m<sup>2</sup> die namengebenden wintergrünen Blätter dieser Pflanze. Diese wurde Mitte Juni desselben Jahres in Hochblüte von Dr. E. Sauer und Priv.Doz. Dr. R. Mues zweifelsfrei als *Pyrola rotundifolia* identifiziert.

Der aufrechte, allseitwendige traubige Blütenstand besitzt etwa 8 bis 15 offenglockige weiße Blüten. Fünf lanzettliche, etwas abstehende Kelchblätter und vor allem der abwärts gebogene Griffel, der die Blüte deutlich überragt, sind besonders augenfällige Merkmale dieser Pflanze. *Pyrola rotundifolia* ist eine nordisch-eurasiatisch (kontinental) verbreitete Art, die sich leicht von den übrigen Vertretern der Gattung *Pyrola* L. abgrenzen läßt, so besonders von *Pyrola minor* L., die gleichfalls im Saarland vorkommt. Sie ist häufiger als *Pyrola rotundifolia* und findet sich meist auf saurem, modrig-humosem Untergrund.

ANDRES (1911) schreibt dem Rundblättrigen Wintergrün noch "Verbreitung und Vorkommen wie *Pyrola minor*" zu, "gern an Moorrändern, zerstreut über das ganze Gebiet". Wenn OBERDORFER (1983) der Pflanze auch mit "ziemlich selten" eine geringere Verbreitungsdichte als der "zerstreut" vorkommenden *Pyrola minor* beimißt, so weist er doch *Pyrola rotundifolia* gleichermaßen als Pflanze mehr oder weniger saurer Standorte aus: "in sauren Nadelwäldern, auch in Buchen- und Eichenwäldern, im Birkenmoor".

Meine Beobachtungen an dieser, wie einer zweiten Fundstelle zeigen, daß *Pyrola rotundifolia* sich auch an trockene und basische Standorte angepaßt hat.

An ihrem südexponierten Standort schützt eine große Salweide die Schatten-Halbschattenpflanze vor direkter Sonneneinstrahlung. Während *Salix caprea* und eine Herde meterhoher *Populus tremula* noch anzeigen, daß die Wunden menschlichen Eingreifens in die Landschaft noch recht jung (ca. 15 bis 20 Jahre) sind, kennzeichnen viele Arten des Mesobrometums den allgemeinen Charakter der Vegetation dieser Südhänge im Haustadter Tal.

Folgende Arten finden sich in Gesellschaft von *Pyrola rotundifolia*:

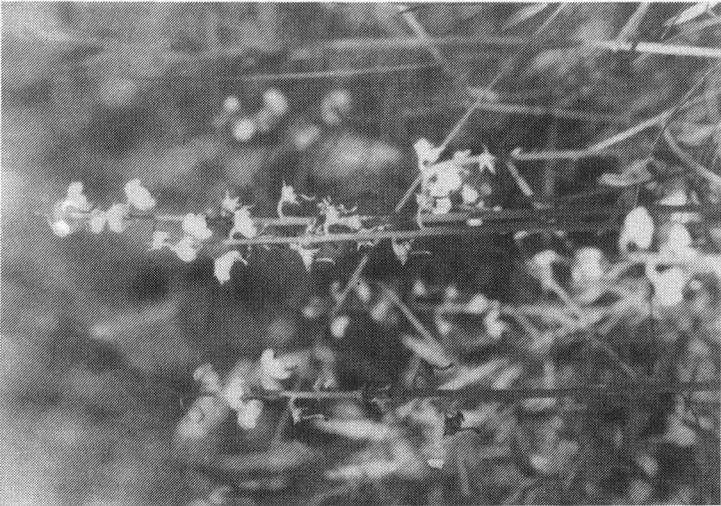


Abb. 1: *Pyrola rotundifolia* L.  
Habitat

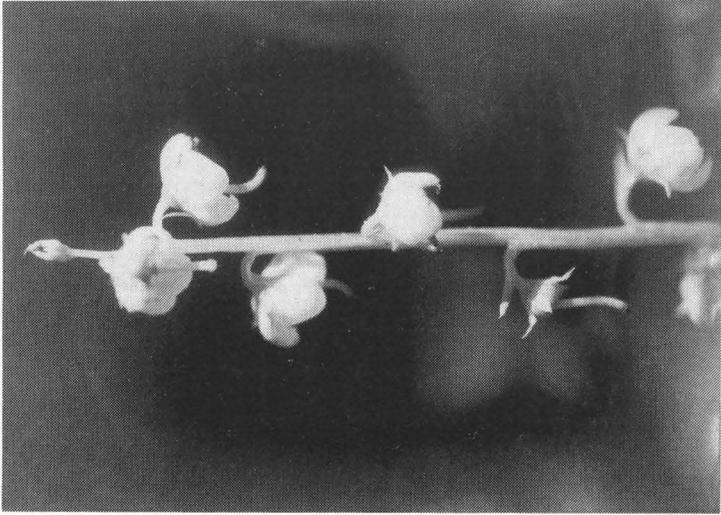


Abb. 2: *Pyrola rotundifolia* L.  
Blütenstand

### Krautschicht

<i>Koeleria pyramidata</i>	Pyramiden-Kammschmiele
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glattthafer
<i>Briza media</i>	Zittergras
<i>Luzula campestris</i>	Feld-Hainsimse
<i>Festuca gvestfalica*</i>	Harter Schwingel
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf
<i>Bupleurum falcatum</i>	Sichelblättriges Hasenohr
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle
<i>Genista tinctoria</i>	Färberginster
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee
<i>Viola hirta</i>	Rauhhaariges Veilchen
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose
<i>Carlina vulgaris</i>	Golddistel
<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute
<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnlicher Dost
<i>Calamintha clinopodium</i>	Wirbeldost

### Strauchschicht

<i>Cornus sanguinea</i> (juv.)	Roter Hartriegel
<i>Crataegus monogyna</i> (juv.)	Eingrifflicher Weißdorn

### Baumschicht

<i>Fagus sylvatica</i> (juv.)	Rotbuche
<i>Quercus robur</i> (juv.)	Stieleiche
<i>Acer pseudo-platanus</i> (juv.)	Bergahorn

Eine weitere Fundstelle von *Pyrola rotundifolia* konnte ich am 1.6.1983 im Gelände der ehemaligen Kalkgruben nahe Hemmersdorf (Oberer Muschelkalk) ausfindig machen. Es handelt sich hier um einen kleinen Bestand von ca. 30 Pflanzen, wiederum von einer Salweide beschattet, die mit wenigen anderen Pioniergehölzen das Bild dieses Kalkschuttgeländes bestimmt.

*Pyrola rotundifolia* ist hier mit weniger Arten vergesellschaftet als im ersten Falle:

### Krautschicht

<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glattthafer
<i>Festuca ovina</i>	Schafschwingel
<i>Medicago falcata</i>	Sichelklee
<i>Vicia sepium</i>	Zaunwicke

\* = *Festuca lemanii* auct.

*Fragaria vesca*  
*Taraxacum officinale*  
*Hieracium lachenalii*  
*Pimpinella saxifraga*  
*Bupleurum falcatum*  
einige Moose und Flechten

Walderdbeere  
Wiesen-Löwenzahn  
Lachenal's Habichtskraut  
Kleine Bibernelle  
Sichelblättriges Hasenohr

#### Strauchschicht

*Cornus sanguinea*  
*Crataegus laevigata*  
*Rosa spec.*

Roter Hartriegel  
Zweiggriffliger Weißdorn  
Rose

#### Baumschicht

*Quercus robur* (juv.)

Stieleiche

Diese Artenzusammensetzung macht deutlich, wie jung diese Gesellschaft erst ist und wie stark sie noch in Entwicklung begriffen ist. Augenscheinlich ist das Rundblättrige Wintergrün, als Moderwurzler mit Wurzelpilz (OBERDORFER, 1983) beschrieben, auch in der Lage, eher rohe, basische Böden zu besiedeln.

Bedenkt man, daß beide Standorte von *Pyrola rotundifolia* anthropogen bedingt sind und allenfalls 20 Jahre sich selbst überlassen blieben, so liegt die Vermutung nahe, daß diese Pflanze sich, ähnlich manchen heute noch seltenen Farnarten, in Ausbreitung befindet. Sie mag daher in Zukunft wohl noch des öfteren an vergleichbaren Wuchsorten angetroffen werden.

Für wertvolle Hinweise sei meinem Lehrer, Dr. h.c. Paul Haffner gedankt.

#### LITERATUR

ANDRES, H. (1911): Flora des Mittelrheinischen Berglandes, Bonn.  
OBERDORFER, E. (1983): Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 5. Aufl., Stuttgart.

Anschrift des Verfassers: Holger WACHTER, Auf Strützburg 24,  
6640 Merzig

---

Schriftleitung: Dr. Harald SCHREIBER

Verlag: Eigenverlag der DELATTINIA, Fachrichtung Biogeographie,  
Universität des Saarlandes, 6600 Saarbrücken 11

Druckerei: Offsetdruckerei Chr. Eschl, Beethovenstraße 5,  
6683 Spiesen-Elversberg

Preis: DM 3,00

Mitgliedsbeiträge können auf das Konto 2550 bei der Sparkasse Saarbrücken eingezahlt werden.

Sie erleichtern uns die Arbeit, wenn Sie eine Einzugsermächtigung ausfüllen.